

Fiktiver Brief eines Virus an die christliche Gemeinde

Hallo!

Darf ich mich vorstellen? Ich bin ein Coronavirus. Die Menschen nennen mich Covid-19. Ich bin gerade auf der Durchreise. In Windeseile habe ich den Globus umrundet. Man kennt mich inzwischen an allen Ecken und Straßenkreuzungen dieses Planeten. Weshalb ich hier bin? Nun, ich bin gekommen, um Sand in das Getriebe dieser Welt zu streuen! Ich bin gekommen, um **wachzurütteln**, zu **erschüttern**! Weshalb bist du so überrascht über mein Erscheinen? Hat nicht gerade Christus, dein Herr, mein Kommen angekündigt? (Lk 21,11) Shutdown, Lockdown, Ausgangssperre, Abstandsregeln, Misstrauen – dies sind nur einige meiner unangenehmen momentanen Nebenwirkungen. Ich weiß, es ist nicht gerade einfach für dich...

Wie du sicherlich bemerkt hast, bin ich nicht allein gekommen. Ich habe meinen besten Freund mitgebracht. Sein Name ist Furcht! Wahrlich, ein starker Verbündeter. Er hat mehr Menschen besiegt als alle Armeen dieser Welt. Erinnerst du dich, was der Prophet Jesaja über die Endzeit voraussagte? *„Angst und Schrecken werden euch packen, in Fallgruben und Schlingen werdet ihr geraten, ihr Bewohner der Erde... Ja, die Schleusen des Himmels öffnen sich, und die Erde wird in der Tiefe erschüttert. Sie bebt, reißt auf und bricht auseinander. Sie torkelt wie ein Betrunkener und wankt wie ein alter Schuppen im Sturm.“* (Jes. 24,17-20 Hfa)

Aber jetzt zum Eigentlichen. Ich habe eine Botschaft für dich als Nachfolger des Nazareners in meinem Reisegepäck. Sie ist kurz, sehr kurz! Nur ein einziges Wort: „Hinhören!“ Weißt du, in letzter Zeit warst du so beschäftigt - viele Termine, Aufgaben, Informationen, gut gemeinte Aktivitäten. Du warst oftmals dabei dermaßen abgelenkt, dass Christus, dein Herr, Mühe hatte, den Lärm deines unruhigen Lebens mit seiner sanften Stimme zu durchdringen. Dabei möchte er in diesen Tagen mit dir von Angesicht zu Angesicht reden, weil er dich auf etwas Wichtiges vorbereiten möchte. Dein Herr sagte in einer persönlichen Unterredung zu mir, dass ich dich auffordern soll, gerade jetzt an seinen Füßen Platz zu nehmen. (vgl. Lk 10,38-42) Mit einem dringlichen und warnenden Unterton mahnte er mich, dir folgende Worte zu überbringen: *„Ich brauche jetzt deine ganze Aufmerksamkeit! Konzentriere dich jetzt ganz auf mich! Dies ist die Zeit der Zurüstung! Dies ist der finale Augenblick, bevor ich wiederkomme! Hörst du das Rauschen meiner nahenden Schritte? Ich möchte dein Leben jetzt wetterfest machen, damit du den kommenden Stürmen trotzen kannst, die am Horizont auf dich warten. Die Zeit dazu ist kurz! Sehr kurz! Vergeude sie nicht! Denn siehe, ich komme wie ein Dieb in der Nacht! (1.Thess 5,2) Wobei werde ich dich vorfinden? Wirst du bereit sein?“*

Ich bin Covid-19! Ein Virus auf Wanderschaft. Ich habe eine dringliche Botschaft des Nazareners für dich, Krieger des Lichts: **„Hinhören!“**

(Peter Schädler)